

# Tätigkeitsbericht

# 2019

Neven Subotic Stiftung  
Westenhellweg 17  
44137 Dortmund

wir@n2s.ngo  
0231 - 177 210 10



## Inhaltsverzeichnis

<b>Organisation</b>	<b>2</b>
Vorstandssitzungen 2019	3
<b>Begründung für unser Wirken in Äthiopien</b>	<b>4</b>
Länderüberblick Äthiopien	4
Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Äthiopien	4
Relevanz von WASH	5
<b>WASH-Projekte der Neven Subotic Stiftung</b>	<b>7</b>
Errichtung der Brunnen und Sanitäranlagen	7
Trinkwasserbrunnen	7
Sanitäranlagen	8
Schulungen für den richtigen Umgang	8
Nachhaltiger Umgang und Wartung der Anlagen: Das WASH-Committee	8
Anwendung von Hygiene-Praktiken durch WASH-Trainings	9
<b>Lokales Bildungsprojekt der Neven Subotic Stiftung: Die Wasser-Rallye wird zu den Wasserhelden</b>	<b>10</b>
Weiterentwicklung lokales Bildungsprogramm: Wasserhelden	11
Der Multimedia-Lehrpfad	12
Station "Wasser-Quiz"	12
Station "Wasser-Bohren"	12
Station "Wasser-Ziehen"	12
Station "Wasser-Tragen"	13



NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG

**100%** Zukunft spenden.

## Organisation

Wir, die Neven Subotic Stiftung, bauen Brunnen und Sanitäranlagen für Schulen und Gemeinden – aktuell in der Tigray Region im Norden Äthiopiens – und ermöglichen dadurch den Zugang zu sauberem Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene – kurz: WASH. So schaffen wir die Grundlage für Bildungschancen, Selbstbestimmung und Zukunftsperspektiven.

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, den globalen und sozialen Missstand in Bezug auf Gesundheit, Bildung und individuelle Zukunftsperspektiven anzuerkennen und diesen wirkungsvoll und nachhaltig zu bekämpfen. Insbesondere der Zugang zu elementaren Grundbedürfnissen darf keinem Menschen verwehrt bleiben. Unser Einsatz gilt einer Welt, in der jeder Mensch ein menschenwürdiges Leben führen kann und wir als globale Gesellschaft einander verstehen und vertrauen. Deshalb setzen wir uns über Ländergrenzen hinaus für ein respektvolles, solidarisches und offenes Miteinander ein: Für die Zukunft aller.

Als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und gemeinnützige Organisation mit sechs Mitarbeiter\*innen setzen wir 100% der uns anvertrauten Spendengelder direkt in den Projekten vor Ort ein – das ist unser Versprechen. Unsere gesamten Verwaltungskosten werden von unserem Stifter Neven Subotic persönlich getragen. Dass wir dieses Versprechen halten, belegen wir mit größtmöglicher Transparenz durch Zahlen, Daten und Fakten sowie durch regelmäßige Anwesenheit von Neven Subotic und dem Stiftungs-Team bei Projekt-Realisationen vor Ort. Unsere Erfolge, und auch die Herausforderungen, werden klar und deutlich formuliert und direkt an unsere Interessengruppen kommuniziert.

Unsere Projekte setzen wir mit großer Nachhaltigkeit und Professionalität um und dokumentieren sie. Uns begleiten dabei zuverlässige, langjährige Partner, die unsere Werte teilen. Dabei setzen wir uns Regeln und Standards, die wir selbstkritisch immer wieder hinterfragen. Wir sind offen für Veränderung und Weiterentwicklung – auch von außen.



## Vorstandssitzungen 2019

Der Vorstand der Neven Subotic Stiftung hat in seinen Vorstandssitzungen am 15.09.2019 und am 03.11.2019 verschiedene Themen bearbeitet. Anwesend waren der Stifter, Herr Neven Subotic, und die Vorstandsmitglieder Frau Shari Malzahn und Herr Alexander Milicevic. Vorrangig ging es um die strategische Ausrichtung und um die Erläuterung der Zahlen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite der Stiftung.

Zu den wichtigsten Themen der beiden Vorstandssitzungen gehörten:

- Ausbau Qualitätsmanagement durch Etablierung eines Qualitätsmanagement-Systems;
- Weiterbildung der Mitarbeiterin Carolin Schulte als zertifizierte Qualitätsmanagerin mit der Befähigung zur Durchführung von Audits;
- Entscheidung zum Entwurf und zur Begleitung von Personalentwicklungsstrategien um Mitarbeiter- und Stiftungsziele in Einklang miteinander zu bringen;
- Einführung eines Code of Conduct als freiwillige Selbstbindung und Instrument zur Verhaltenssteuerung;
- Optimierung der digitalen Unterstützung in den Bereichen Personal, Spenden und Controlling;
- Optimierung des Fundraisings;
- Ausbau der Marke „Neven Subotic Stiftung“;
- Status Quo der Vermögensanlagen;
- Analyse des Wirtschaftsplans und Spezifizierung von Ein- bzw. Ausgaben;
- Planung der Einführung eines Budgetplans für 2020;
- Projektreisen Äthiopien sowie Analysen der Standorte;
- Wasserrallye Dortmund: Weiterentwicklung und Überführung in das Bildungsprojekt „Wasserhelden“;
- Finalisierung und Professionalisierung der Projekt-Marke: Definition der Zielgruppe und Neuerstellung von Materialien (Infostände, Flyer, Banner, Transportgefäße);
- Einführung eines neuen Mail-Marketing-Tools;
- Ausbau und Optimierung der IT durch externe Maßnahmen (z.B. Salesforce):
  - Konkret soll die digitale Optimierung aus technologischer Sicht vor Jahresende 2019 abgeschlossen sein;
  - Weitere Workshops für Analysesysteme, Selektionen und effiziente Kampagnen unter Mithilfe von Digital Motion (Herr Mate);
- Einführung eines Ethik-Kodexes;
- Analyse der Verwaltungskosten und Durchführung von Optimierungsvorschläge (z.B. Übernahme von Bürokosten oder anderen Kosten durch externe Spender\*innen)



## Begründung für unser Wirken in Äthiopien

### Länderüberblick Äthiopien

Äthiopien sowie die Region am Horn von Afrika sind eine der ärmsten Regionen der Welt. So gehört Äthiopien mit zu den 48 sogenannten 'Least Developed Countries' (LDCs), einer Einstufung seitens des UN-Komitees für Entwicklungspolitik, das Faktoren wie geringes Pro-Kopf-Einkommen, niedrige Lebensstandards in Bezug auf Gesundheit und Nahrungsmittelversorgung, Schulbildung, Lese- und Schreibfähigkeiten sowie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit einbezieht.<sup>1</sup> An dieser Einordnung hat sich bislang nur wenig geändert und das, obwohl Äthiopien in den vergangenen Jahren substanzielle ökonomische Veränderungen vollbrachte. So liegt das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen mit USD 590 pro Jahr weit unter dem regionalen Durchschnitt, laut Weltbank leben nach wie vor mehr als ein Drittel der Bevölkerung in extremer Armut.<sup>2</sup> Auf dem vom Entwicklungsprogramm der UN (UNDP) ausgegebenen Human Development Index von 2017 rangiert Äthiopien nur auf Platz 173 von insgesamt 189 Ländern.<sup>3</sup> Vor allem in ländlichen Regionen sind das Ausbleiben von Regen sowie die häufig auftretenden Dürren ein erhebliches Risiko für die Landwirtschaft und somit die Nahrungsmittelsicherheit, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein Großteil der Wirtschaft aus Landwirtschaft besteht.<sup>4</sup> Während die große Hungerkrise von 1984/85 noch heute eine der größten humanitären Katastrophen der Menschheitsgeschichte darstellt, waren auch im Jahr 2017 nach Schätzung der UN 5,6 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen.<sup>5</sup> Nahrungsmittelunsicherheit, Hunger und Unterernährung stellen demnach ein dauerhaftes Problem in Äthiopien dar.

### Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Äthiopien

Neben der Versorgungssituation im Bereich Nahrungsmittel stellt vor allem die Trinkwasser- und Sanitärversorgung (Water, Sanitation, Hygiene (WASH)) ein zentrales Problem dar. So haben laut einem von der WHO und UNICEF im Jahr 2019 veröffentlichten Bericht in Bezug auf den Erhebungszeitraum 2017 nur 41% der äthiopischen Bevölkerung uneingeschränkten Zugang zu sauberem Trinkwasser.<sup>6</sup> Dies stellt zwar eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zu Beginn des Jahrtausends dar, als lediglich 19% diesen Zugang hatten.<sup>7</sup> Gleichzeitig bedeutet es

---

<sup>1</sup> Vereinte Nationen: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (2018), UN List of Least Developed Countries, URL: <http://unctad.org/en/pages/aldc/Least%20Developed%20Countries/UN-list-of-Least-Developed-Countries.aspx>. (Letzter Abruf: 13.02.2018)

<sup>2</sup> Weltbank (2018), The World Bank In Ethiopia. Overview, URL: <http://www.worldbank.org/en/country/ethiopia/overview>. (Letzter Abruf: 19.04.2018)

<sup>3</sup> Vereinte Nationen: Human Development Reports (2018), URL: <http://hdr.undp.org/en/composite/HDI>. (Letzter Abruf: 04.11.2019)

<sup>4</sup> USAID (2016), Ethiopia. Nutrition Profile, URL: <https://www.usaid.gov/what-we-do/global-health/nutrition/countries/ethiopia-nutrition-profile#fn-02>. (Letzter Abruf: 13.02.2018)

<sup>5</sup> Welthungerhilfe (2017), Hunger in Afrika. Anhaltende Dürre Und Bürgerkriege Gefährden Die Menschen. Faktenblatt, URL: [https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/pictures/publications/de/fact\\_sheets/countries/2017-factsheet-hunger-in-afrika.pdf](https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/pictures/publications/de/fact_sheets/countries/2017-factsheet-hunger-in-afrika.pdf) (Letzter Abruf: 13.02.2018)

<sup>6</sup> Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2019), Progress on household drinking water, sanitation and hygiene, 2000-2017. Special focus on inequalities, S.92, URL:

<https://washdata.org/sites/default/files/documents/reports/2019-07/jmp-2019-wash-households.pdf> (Letzter Abruf: 04.11.2019)

<sup>7</sup> ebd.



jedoch, dass nach wie vor über der Hälfte der Bevölkerung der Zugang zu diesem basalen Gut verwehrt bleibt. Noch deutlich schlechter sieht es in ländlichen Regionen aus, in denen 80% der äthiopischen Gesamtbevölkerung leben: Hier beträgt der Anteil derer, die uneingeschränkt Zugang zu sauberem Wasser haben, sogar nur 31%.<sup>8</sup> Infolgedessen werden oft Tümpel, Bäche oder andere offene Quellen als Wasserquelle verwendet. Da diese gleichzeitig von Tieren genutzt werden, stellen sie ein erhebliches Gesundheits- und Lebensrisiko dar.

Ähnlich sieht es im Hinblick auf die Sanitärversorgung aus: Über 90% der äthiopischen Bevölkerung haben keinen Zugang zu Sanitäranlagen oder Hygieneeinrichtungen, in ländlichen Regionen liegt dieser Anteil sogar bei über 96%.<sup>9</sup> Dies führt dazu, dass Menschen sich in der freien Umgebung erleichtern (Open Defecation). Dabei besteht die Gefahr, dass unter normalen Umständen leicht vermeidbare, übertragbare Krankheiten weitergegeben werden können. Über die gesundheitliche Ebene hinaus, äußern sich diese strukturellen Probleme vor allem auf gesellschaftlicher Ebene: Die zeitintensive Wasserbeschaffung sowie krankheitsbedingte Ausfälle bilden zentrale Faktoren für das Fernbleiben der Kinder von der Schule. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Bildung und die Entwicklung des gesamten Landes.

## Relevanz von WASH

Sauberes Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene (WASH) bilden die drei Lebensgrundlagen, die für eine gesunde und selbstbestimmte Entwicklung eines jeden Menschen unverzichtbar sind. Ein fehlender Zugang führt dazu, dass die Ernährungssicherheit gefährdet ist und die Kindersterblichkeitsrate steigt. Zugleich sinken auf diese Weise jegliche Bildungschancen rapide. Krankheitsbedingte Ausfälle, der nicht vorhandene Schutz der Intimsphäre sowie die oftmals strapaziösen und zeitintensiven Wege der Wasserbeschaffung sorgen für erhebliche Einschränkungen und Ausfallzeiten in der Schule und im Beruf. Aus diesen Gründen ist WASH ein zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Bekämpfung von Armut, Ungerechtigkeit und fehlenden Perspektiven.

*“Kein Kind auf der Welt darf sterben oder erkranken, weil es verschmutztes Wasser trinken muss, keine Sanitäranlagen nutzen kann oder es keine Möglichkeit hat, die Hände zu waschen.”*

Neven Subotic

Seit 2010 ist der Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Grundversorgung ein von der UN anerkanntes Menschenrecht. Stand 2017 haben weltweit noch immer 785 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer einfachen Trinkwasserversorgung, 2,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung.<sup>10</sup> In ländlichen Gebieten, insbesondere in Afrika südlich der Sahara, müssen Menschen täglich durchschnittlich sechs

<sup>8</sup> ebd.

<sup>9</sup> Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2019), Progress on household drinking water, sanitation and hygiene, 2000-2017. Special focus on inequalities, S. 112, URL: <https://washdata.org/sites/default/files/documents/reports/2019-07/jmp-2019-wash-households.pdf> (Letzter Abruf: 04.11.2019)

<sup>10</sup> Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2019), Progress on household drinking water, sanitation and hygiene, 2000-2017. Special focus on inequalities, S. 7, URL: <https://washdata.org/sites/default/files/documents/reports/2019-07/jmp-2019-wash-households.pdf> (Letzter Abruf: 04.11.2019)



Kilometer mit rund 20 Kilo schweren Wasserkanistern zu Fuß zurücklegen, um an (meist verunreinigte) Wasserquellen zu gelangen. Dabei bleibt weder Zeit für die eigene Familie noch für den Schulbesuch oder eine Erwerbstätigkeit - ein folgenschwerer Kreislauf. 3600 Kinder unter fünf Jahren sterben weltweit täglich allein an Durchfallerkrankungen - die zweithöchste einzeln benennbare Todesursache von Kindern dieser Altersstufe überhaupt.<sup>11</sup> Insgesamt sterben in Äthiopien jedes Jahr mehr als 17.000 Mädchen und Jungen an Krankheiten, die auf verschmutztes Wasser und schlechte Hygiene zurückzuführen sind.<sup>12</sup> Dabei ließen sich laut übereinstimmenden Expertenmeinungen etwa die Hälfte aller Durchfallerkrankungen vermeiden, wenn sich die Kinder regelmäßig ihre Hände mit Seife waschen könnten.<sup>13</sup>

Insbesondere für Frauen und Mädchen ist WASH von zentraler Bedeutung: Unzureichende Sanitärversorgung und fehlende Toiletten führen zu hohen Schulabbruchraten. Speziell für Mädchen in der Pubertät ist dies ein großes Problem, schließlich ist ihre Intimsphäre während der Menstruationsphase nicht geschützt, sodass sie vom Schulbetrieb fernbleiben oder den Schulbesuch ganz abbrechen.

Sorgfältig geplante und adäquat durchgeführte WASH-Bedingungen sind daher von großer Bedeutung, wenn es darum geht, insbesondere tödliche Durchfallerkrankungen einzudämmen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass jedes Jahr etwa 2,4 Millionen Todesfälle sowie 9,1% aller global existierenden Krankheiten durch WASH verhindert werden könnten. Dazu gehören neben Diarrhoe (Durchfall) unter anderem auch Cholera, Hepatitis A, Giardiasis (Parasiten) und Typhus.<sup>14</sup>

Durch unsere WASH-Projekte in der Tigray-Region im Norden von Äthiopien sorgen wir dafür, dass Menschen dauerhaft einen sicheren Zugang zu Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene erhalten. Auf diese Weise soll die Lebenssituation in den ländlichen Regionen dauerhaft verbessert werden. Insbesondere Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich eine selbstbestimmte und menschenwürdige Zukunft aufbauen zu können. Durch unsere Fokussierung auf WASH in der Tigray-Region in Äthiopien, unsere interkulturellen Erfahrungen, aber vor allem durch unser persönliches Engagement, möchten wir mit unseren Projekten eine bestmögliche Wirkung erzielen.

---

<sup>11</sup> Black, R.E. et al (2010), For the Child Health Epidemiology Reference Group of WHO and UNICEF: Global, regional and national causes of child mortality in 2008: A systematic analysis, *The Lancet*; 375: 1969-87.

<sup>12</sup> Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2018), Äthiopien: Ohne Wasser kein Leben, URL: <https://www.unicef.de/informieren/projekte/afrika-2244/aethiopien-19270/wasserversorgung/9876> (Letzter Abruf: 16.08.2018)

<sup>13</sup> Curtis, V.; Cairncross S. (2003), Effect of washing hands with soap on diarrhoea risk in the community: a systematic review. *Lancet Infectious Diseases*, 275-81.

<sup>14</sup> Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (2012), Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle - ein Fundament für nachhaltige Entwicklung. Positionspapier, Bonn.



NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

## WASH-Projekte der Neven Subotic Stiftung

Unsere Projektarbeit in Äthiopien basiert auf der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner REST (Relief Society of Tigray Region): Als größte Nichtregierungsorganisation (NGO) im nördlichen Äthiopien verfügt REST mit über 1200 Mitarbeiter\*innen über große anerkannte Erfahrung in verschiedenen Bereichen und vor allem im Bereich von WASH. Daher arbeiten wir zur Planung, Koordination und Umsetzung unserer WASH-Projekte seit 2017 eigenständig mit REST zusammen.

Unsere WASH-Projekte bestehen dabei aus zwei grundlegenden Komponenten: Zum einen aus der Errichtung und dem Bau der Brunnen und Sanitäranlagen, zum anderen aus Schulungen für den richtigen Umgang mit den Anlagen. Beide Komponenten sollen im Folgenden ausführlich dargestellt werden.

### Errichtung der Brunnen und Sanitäranlagen

#### Trinkwasserbrunnen

Die technische Umsetzung der Brunnenbohrung und des Brunnenbaus wird durch REST ausgeführt. Die Wasserbrunnen weisen i.d.R. eine Tiefe zwischen 40-60 Metern auf und werden mit einer manuell zu bedienenden, rostfreien Pumpe ausgestattet, die sauberes Wasser an die Oberfläche befördert. Die Pumpe ist dabei immer nur zu bestimmten Zeiten am Tag verfügbar, um eine Übernutzung zu vermeiden und eine Regenerierung des Grundwasservorkommens zu gewährleisten.

Während die Menschen zuvor auf verunreinigte Wasserquellen (Flüsse, Bäche, Tümpel etc.), in denen sich auch Tiere waschen und die Wasserstellen mit eigenen Ausscheidungen verunreinigen, zurückgreifen mussten, erhalten sie mit der Installation dieser Brunnen Zugang zu sauberem Wasser. Das Wasser können sie zum Trinken, für Hygiene-Aktivitäten, zum Kochen und zum Waschen nutzen. Dadurch wird der Gesundheitszustand der dort lebenden Menschen bereits nach kurzer Zeit erheblich und dauerhaft verbessert. Neben gesundheitlichen Aspekten entfallen mit dem Vorhandensein von Wasserbrunnen aber auch die zeit- und kraftintensiven Wege der Wasserbeschaffung. Dies setzt Zeit und Energie frei, die in die eigene Familie, in eine Erwerbstätigkeit oder - für Kinder - in einen Schulbesuch investiert werden kann. So ermöglicht der Zugang zu Wasser nicht nur Gesundheit, sondern vor allem auch Bildung.

**Bis Ende 2019 wurden seitens der Neven Subotic Stiftung 259 Trinkwasserbrunnen in der Tigray Region errichtet, die über 115.000 Personen nachhaltig mit sauberem Trinkwasser versorgen.**





**NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG**

**100%** Zukunft spenden.

## Sanitäranlagen

Die Errichtung der Sanitäranlagen wird ebenfalls durch REST ausgeführt. Je nach Anzahl der Schüler\*innen je Schule werden Sanitäranlagen mit jeweils vier bzw. sechs Sitzen errichtet. Die Toiletten sind räumlich nach Geschlechtern getrennt und mit Türen ausgestattet, um den Schutz, die Sicherheit und die Intimsphäre jeder/s Nutzers\*in zu gewährleisten. Die Toiletten sind dabei von ihrer Bauweise so konstruiert, dass menschlicher Kontakt sowohl mit den Fäkalien als auch Berührungen mit Trägern von Krankheitserregern (Fliegen, Mücken) vermieden werden. In unmittelbarer Nähe zu den Sanitäranlagen befinden sich Handwasch-Vorrichtungen und Seife, an denen sich die Hände gewaschen werden können.

Während sich die Schüler\*innen zuvor vor allem in der freien Umgebung erleichtern mussten (Open Defecation), was zu unhygienischen Verhältnissen und der Gefahr der Übertragung von eigentlich leicht vermeidbaren Krankheiten geführt hat, wird mit der Installation geschützter, geschlechtergetrennter Sanitäranlagen die Grundlage für einen gesunden Schulalltag gewährleistet. So hat eine umfassende sanitäre Ausstattung und Versorgung das Ziel, die individuelle und öffentliche Gesundheit sicherzustellen. Eine saubere Umwelt sowie die damit verbundene Unterbrechung der Krankheitsübertragung durch Keime aus menschlichen und tierischen Ausscheidungen auf Menschen sind unerlässlicher Bestandteil eines würdevollen und gesunden Lebens. Auch hier wird nicht nur die Gesundheit, sondern vor allem auch die Bildungssituation verbessert, da krankheitsbedingtes Fernbleiben (von einer Erwerbstätigkeit oder von der Schule) vermieden wird. Insbesondere für Mädchen während der Menstruationsphase ist diese Ausstattung zentral und verringert die Anzahl der Schulabbrecher\*innen.

**Bis Ende 2019 wurden seitens der Neven Subotic Stiftung 83 Sanitäranlagen in der Tigray Region errichtet, die über 42.000 Personen, vor allem Schulkindern, einen geschützten und hygienischen Toilettengang ermöglichen.**

## Schulungen für den richtigen Umgang

Neben der Installation ist insbesondere der nachhaltige Umgang mit den errichteten Brunnen- und Sanitäranlagen sowie die Anwendung von Hygiene-Praktiken und -Maßnahmen für eine langfristige Verbesserung von zentraler Bedeutung.

### Nachhaltiger Umgang und Wartung der Anlagen: Das WASH-Committee

Um einen dauerhaften und nachhaltigen Umgang mit den Anlagen zu gewährleisten, werden sogenannte WASH-Committees (kurz: WASH-Co.) errichtet. Ein WASH-Co. besteht aus je 50% Frauen und 50% Männern und ist dafür zuständig, dass ein Brunnen von der Gemeinde richtig genutzt wird. Für diesen Zweck erhalten die Mitglieder des Komitees regelmäßig technische Trainings, bei denen ihnen sowohl die Funktionsweise des Brunnens als auch die Durchführung



kleiner Reparaturen beigebracht werden. Damit werden die Mitglieder dazu befähigt, die Anlagen zu warten und in Stand zu halten, um damit eine langfristige und nachhaltige Nutzung zu gewährleisten.

Die Ersatzteile lagert das WASH-Co. selbst, um so in der Lage zu sein, Elemente im Falle eines Defekts auszutauschen. In der Regel geht das WASH-Co. dabei prophylaktisch vor und tauscht die Elemente in regelmäßigen Intervallen aus, um mögliche Schäden schon im Vorfeld zu verhindern. Für den Fall, dass ein Defekt nicht auf ein einzelnes dieser kleineren Teile zurückzuführen ist, kann das WASH-Co. einen externen Wasser-Techniker zu Rate ziehen, der über das erforderliche Werkzeug verfügt, um größere Defekte zu beseitigen. Wenn auch dieser nicht in der Lage ist, das Problem zu beheben, wird sich wiederum an die nächsthöhere Stelle gewandt usw. Die Wartung und mögliche Reparatur findet also nach einem dezentralisierten Subsidiaritätsprinzip statt: Erst wird auf der kleinsten Stufe versucht, das jeweilige Problem technisch zu beheben, erst danach wird sich an die nächstgelegene Anlaufstelle gewandt, wenn die jeweiligen Verantwortlichen zur Behebung nicht selbst in der Lage sind. Dies hat zum einen den Vorteil, dass nicht unnötig Ressourcen in Anspruch genommen werden, zum anderen kann das WASH-Co. seine Probleme selbst lösen, was ihm Autonomie und Unabhängigkeit garantiert.

## Anwendung von Hygiene-Praktiken durch WASH-Trainings

Für eine richtige Nutzung des Trinkwasserbrunnens und der Sanitäreanlagen ist es erforderlich, die Nutzer\*innen entsprechend zu schulen. Aus diesem Grund finden in allen Gemeinden und Schulen, in denen WASH-Projekte installiert werden, sogenannte WASH-Trainings statt. Diese vermitteln auf praktische Weise sowohl den sorgsamen Umgang mit den Anlagen als auch wichtige Hygiene-Regeln und elementares Hygiene-Wissen. Hygiene-Wissen dient dazu, langfristig eine gesunde Lebensweise zu etablieren und den Gesundheitszustand aufrecht zu erhalten. Im Fokus steht hierbei die richtige Handhygiene mit Wasser und Seife: die einfachste und günstigste Methode der Krankheitsvermeidung.

Um das eigene Hygieneverhalten nachhaltig richtig zu erlernen und umzusetzen, sind zusätzlich zu den Grundvoraussetzungen (u.a. Wasser, Seife) auch Geschick, Ausdauer und fachliche Kompetenzen wesentlich. Insbesondere in ländlichen Regionen ist es daher von großer Bedeutung, dass Schulkinder Hygiene erlernen und ihr erlerntes Hygienewissen mit in die eigenen Familien einbringen. Umfassende Lehrmaterialien und organisiertes Training sorgen dafür, dass ein richtiges Hygieneverhalten verstanden und zugleich weiterkommuniziert wird. Durchfallerkrankungen und weitere Epidemien oder Viruserkrankungen können auf diese Weise verhindert werden.

Neben den Trainings, die in den Gemeinden und Schulen stattfinden, werden an den Schulen zusätzlich sogenannte WASH-Clubs gebildet. Die Mitglieder des WASH-Clubs sind gleichermaßen Mädchen und Jungen aus der Schulgemeinde. Die Funktion des Clubs besteht darin, allen Mitschülerinnen und Mitschülern wichtige Hygieneregeln praktisch zu vermitteln und



NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG

**100%** Zukunft spenden.

sie zugleich den sorgsamem Umgang mit Wasserbrunnen und Sanitäranlagen zu lehren. Die Mitglieder des WASH-Clubs werden dazu sowohl von den eigenen Lehrer\*innen als auch von extra dafür ausgebildeten, lokalen Gesundheitsexpert\*innen (Health Extension Worker) mehrmals im Schuljahr geschult. Das gesammelte Wissen tragen die Schulkinder anschließend in die eigenen Familien. So entsteht ein Wissenskreislauf, der seinen Wirkungsradius ständig erweitert: Eltern, Geschwister und Nachbar\*innen profitieren ebenfalls von den Kenntnissen aus der Schule und können die erlernten Hygienetipps selbst anwenden.

## Lokales Bildungsprojekt der Neven Subotic Stiftung: *Die Wasser-Rallye* wird zu den *Wasserhelden*

Die Wasser-Rallye ist das erste lokale (Bildungs-)Projekt der Neven Subotic Stiftung. Es handelt sich hierbei um einen Multimedia-Lehrpfad, bei dem durch verschiedene Stationen ein spielerischer Wissenstransfer sowie eine Sensibilisierung für das vielschichtige Thema "Wasser" erreicht werden soll. Konkret geht es darum, den engen Zusammenhang zwischen Wasser, Gesundheit und Bildung aufzuzeigen. Die Wasser-Rallye besteht aus vier Stationen, die fest im Dortmunder Westfalenpark installiert sind. In ihrer Summe ergeben sie einen Themen-Parcours, sind jedoch auch einzeln und unabhängig voneinander bespielbar. Die Planungs- und Konstruktionsphase des Projekts betrug knapp zwei Jahre (2015-2017).

Seit ihrer Eröffnung 2017 richtet sich die Wasser-Rallye an einzelne Parkbesucher\*innen, Familien, Ausflugsgruppen und Schulklassen. Für letztere, v.a. Schüler\*innen der Klassen drei bis sechs, bot die Neven Subotic Stiftung eigene Spieltage an, bei denen interessierte Schulklassen eine Einführung in die Thematik erhielten und dann unter Anleitung ehrenamtlicher Wasser-Rallye-Guides die Stationen bespielen konnten. Neben dem Besuch des Multimedia-Lehrpfades im Westfalenpark wurde den pädagogischen Fachkräften zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht speziell konzipiertes Lehrmaterial zur Verfügung gestellt. Insgesamt sollte den Schüler\*innen im Rahmen dieser Spieltage das Problem und die Zusammenhänge der globalen Wasserknappheit erfahrbar gemacht und ein nachhaltiges Bewusstsein für das Thema gefördert werden.

Das Projektteam unterstützte teilnehmende Schulen bei der Koordinierung und der Teilnahme am Multimedia-Lehrpfad. Jede Gruppe wurde von zwei Wasser-Rallye-Guides, Ehrenamtlichen der Neven Subotic Stiftung, durch die Multimedia-Stationen geführt und mit zusätzlichen Hintergrundinformationen versorgt.

Seit der Eröffnung der Wasser-Rallye haben bis Ende 2019 72 Schulen mit insgesamt über 4.000 Schüler\*innen an insgesamt 197 Spieltagen an der Wasser-Rallye teilgenommen. 2019 endete das Bildungsprojekt Wasser-Rallye. Es wurde neu konzipiert und zu dem Bildungsprogramm mit dem Titel Wasserhelden weiterentwickelt.



## Weiterentwicklung lokales Bildungsprogramm: Wasserhelden

Seit Anfang des Jahres 2019 startete die Neukonzeption des Bildungsprojektes Wasser-Rallye hin zum neuen Bildungsprogramm Wasserhelden der Neven Subotic Stiftung, welches Anfang 2020 an den Start gehen wird. Inhaltlich stehen weiterhin der enge Zusammenhang zwischen Wasser, Gesundheit und Bildung sowie das Bewusstsein über die Folgen von Wasserknappheit und das Kennenlernen von Lebenssituationen und täglichen Herausforderungen von Menschen in Äthiopien im Fokus.

Das Bildungsprogramm Wasserhelden zielt auf den Erwerb von Gestaltungskompetenzen ab und soll Kinder und Jugendliche zu einem selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Denken und Handeln befähigen.

Zielgruppe sind weiterhin Kinder der Jahrgangsstufen drei bis sechs. Zudem werden ab 2020 pädagogische Fachkräfte durch die Neven Subotic Stiftung während einer eintägigen Fortbildung theoretisch und praktisch vorbereitet. Sie führen im Anschluss gemeinsam mit ihrer Lerngruppe entlang von neu konzipierten bereitgestellten Materialien sechs Projekteinheiten durch.

Die Impulse und Inhalte des Programms sind so aufbereitet, dass Lernende durch die Teilnahme ermutigt werden, Projekte oder Aktionen zu initiieren und so ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Zudem zielt das Programm und die enge Zusammenarbeit und Begleitung der Lernorte durch die Neven Subotic Stiftung auf langfristige und wirksame Partnerschaften ab.

### Konkrete Tätigkeiten 2019 Wasserhelden

- Entwicklung eines methodisch-didaktischen Konzepts, welches sechs sinnvoll aufeinander aufbauende Unterrichtseinheiten beinhaltet. Diese sechs Einheiten beinhalten den Besuch des interaktiven Lehrpfades sowie die Durchführung einer Einheit durch n2s am entsprechenden Lernort
- Die Entwicklung des pädagogischen Konzepts umfasst ebenfalls die Entwicklung eines methodisch-didaktischen Arbeitsbuches für pädagogische Fachkräfte
- Bewerbung und Akquise (Material, Ansprache, Netzwerkarbeit)
- Wirkungsplanung im Sinne der I-O-O-I Logik<sup>15</sup>

---

<sup>15</sup> Bei der Wirkungsplanung geht es darum, zu erfassen, mit welcher Wirkungslogik die gesetzten Ziele erreicht werden sollen. Dies geschieht entlang der IOOI-Logik, also der Wirkungskette Input-Output-Outcome-Impact.



NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG

**100%** Zukunft spenden.

## Der Multimedia-Lehrpfad

Der interaktive Multimedia-Lehrpfad besteht aus vier Stationen, die fest im Dortmunder Westfalenpark installiert sind. Neben der Benutzung durch die Neven Subotic Stiftung im Rahmen der Bildungsarbeit sind die Stationen von April-Oktober durchgängig für alle Parkbesucher\*innen frei zugänglich. Alle Stationen sind meterhohe "Skulpturen", die aus ein bis zwei Teilen bestehen und mit Mechanik, Technik und Sensorik ausgestattet sind. An jeder Station kann sowohl "gespielt", haptisch Wissen erfahren, sowie über Kurzfilme mehr über die Wasserbeschaffung und den Bau eines Brunnens in Äthiopien erlernt werden. Die Instandhaltung der vier Stationen verantwortet die Neven Subotic Stiftung.

### Station "Wasser-Quiz"

Die Station "Wasser-Quiz" ist mit einem Touchscreen ausgestattet, über das ein Quiz rund um die Ressource Wasser gespielt werden kann. Hierbei kann der Benutzende zwischen dem Modus leicht oder schwer wählen. Das Quiz soll für eine Auseinandersetzung mit der Ressource Wasser sowie für eine Sensibilisierung in Bezug auf die ungleiche globale Trinkwasserversorgung sorgen und verdeutlichen, wie elementar der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist.

### Station "Wasser-Bohren"

Die Station "Wasser-Bohren" besteht aus zwei Elementen. Die Hauptskulptur mit Monitor und einem separaten Element, dem "Bohrer". An dieser Bohrstange mit Griffen kann gedreht werden, wobei mechanisch hier ein Widerstand eingebaut ist. Mit jeder manuellen Drehbewegung des Bohrgestänges senkt sich auf dem zugehörigen Monitor ein Bohrer in den Boden. Die Aufgabe für die Teilnehmer\*innen besteht darin, 63 Meter tief zu bohren, die Durchschnittstiefe für Grundwasser in Äthiopien. Ziel ist es zum einen, den Kraftakt der Wasserbeschaffung in vielen Teilen der Welt zu symbolisieren sowie die notwendigen Ressourcen zum Bau eines Brunnens darzustellen. Der Benutzende kann zwischen dem Modus leicht und schwer wählen, die entsprechenden Parameter ändern sich, sodass die benötigte Kraft größer wird.

### Station "Wasser-Ziehen"

Die Station "Wasser-Ziehen" besteht ebenfalls aus zwei Elementen. Die Hauptskulptur mit dem Monitor und ein weiteres Teil in Form eines Brunnens, bestehend aus einer Trommel (symbolisiert den Brunnen) und einem Seil, welches aus der Trommel herauskommt. Ziel der Station Wasser-Ziehen ist es, durch immer wiederholendes Ziehen an dem Seil einen Eimer aus dem 63 Meter tiefen Brunnen hinauf zu befördern. Auch hier wird durch einen eingebauten Widerstand die Anstrengung der Wasserbeschaffung symbolisiert. Die gezogenen Meter werden auf dem entsprechenden Monitor abgebildet. Der Benutzende kann zwischen dem



NEVEN  
SUBOTIC  
STIFTUNG

**100%** Zukunft spenden.

Modus leicht und schwer wählen, die entsprechenden Parameter ändern sich, sodass die benötigte Kraft größer wird.

### Station "Wasser-Tragen"

Bei der Station "Wasser-Tragen" handelt es sich um eine einteilige Skulptur, an der mit einer entsprechenden Vorkehrung ein Wasser-Kanister an einem Seil befestigt ist. Diesen kann der Teilnehmende um die Station herumtragen. Auch hier wird die zurückgelegte Strecke auf dem dazugehörigen Monitor angezeigt. In Äthiopien laufen Kinder und Frauen im Schnitt sechs Kilometer jeden Tag und tragen dabei 20-Liter-Kanister. An die Zahlen angelehnt laufen die Benutzenden je nach Modus 60-600 Meter mit einem 10-Liter-Kanister. Der Benutzende kann zwischen dem Modus leicht und schwer wählen, die entsprechenden Parameter ändern sich, sodass die Anstrengung größer wird. Auch diese Station dient dazu, ein Bewusstsein für die enormen Strapazen zu schaffen, die Menschen ohne den Zugang zu sauberem Wasser jeden Tag auf sich nehmen müssen.